

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 2

Rubrik: Der Faule der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

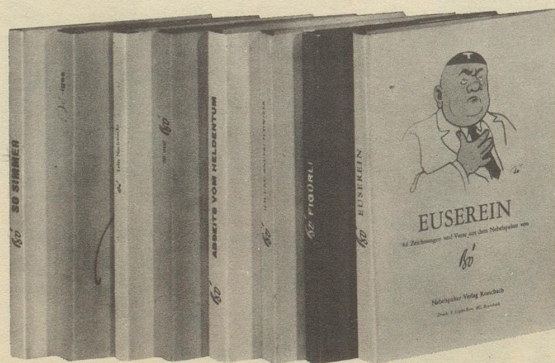
FOUR ROSES BOURBON

KENTUCKY
STRAIGHT
WHISKEY



Hans U. Bon AG Zürich 1

Mit jedem Drink
aus FOUR ROSES
gewinnt man einen
neuen Freund!



Bö-Bücher

Abseits vom Heldentum
Bö-Figürli
So simmer
Ich und anderi Schwyzer
90mal Bö
Euserein
Bö-iges
Tells Nachwuchs
jeder Band Fr. 10.-

Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

«Bö ist ein Original, ein Stück
unserer kleinen Schweiz. Sein
Werk ist Kulturgeschichte.»
Die Tat



Bitte weilersagen

Die Aermel hoch
und zugepackt,
ins Wasser
mit dem Nachen:

Ein Sünder
der sich bessern will
muß Ueberstunden
machen!

Mumenthaler

Im Dschungel der Volksweisheit

Der Versuch eines Beweises, wie unwahr Sprichwörter sind

Müßiggang ist aller Laster Anfang. – Aller Anfang ist schwer.
Guter Rat ist teuer. – Wem nicht zu raten ist, dem ist nicht zu helfen.

Eile mit Weile. – Wer rasch gibt, gibt doppelt.

Scherben bedeuten Glück. – Der Krug geht zum Brunnen bis er bricht.

Ehrlich währt am längsten. – Gut Ding will Weile haben.

Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert. – Reue kommt nie zu spät.

Rede wie dir der Schnabel gewachsen ist. – Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.

Man muß sich nach der Decke strecken. – Was ein Häkchen werden will, krümmt sich beizeiten.

Die dümmsten Bauern haben die größten Kartoffeln. – Der Bauer, der sich nicht bückt, ackert schlecht.

Wie gewonnen, so zerronnen. – Frisch gewagt ist halb gewonnen.
Es ist nicht alles Gold, was glänzt. – Morgenstund hat Gold im Mund.

Wer gleich bezahlt, vergißt es nicht. – Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert.

Wie die Alten sangen, so zwitschern die Jungen. – Weiß' Brot ich eß, deß' Lied ich sing.

Hoffen und Harren macht manchen zum Narren. – Nur Beharrlichkeit führt zum Ziel.

Hans Heini Baseler



der Faule der Woche

«D Hüener hänz no gäbig, gäll?
Wänns Hunger händ, chönz ei-
fach es Ei lege.»

Bobby Sauer